

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten:

Wahlbereich 1 : Ganderkesee



Peter Gruschke (63) war jahrzehntelang als Sozialarbeiter in der Jugendhilfe tätig und kennt aus seiner Arbeit die Probleme, die aus sozialer Ungleichheit entstehen. Er will mehr soziale Gerechtigkeit, eine größere soziale Gleichheit, da Ungleichheit eine Gesellschaft teilt. Peter Gruschke wird sich insbesondere den Problembereichen Kinderarmut, damit einhergehend auch den Problemen alleinerziehender Mütter und Väter sowie der Herstellung von Chancengleichheit in der Bildung widmen.



Claus Trautmann (55), Kaufmann war zuletzt aktiv im Stadtelternbeirat Wildeshausen und im Kreiselternrat. Aus tiefster Überzeugung tritt er für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit ein. Sein Leitspruch lautet: „Die Zukunft unserer Kinder liegt in erster Linie nicht in deren Händen, sondern in unserer Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.“

Wahlbereich 3 : Hatten - Hude



Veruschka Schröter-Voigt (30), Sprecherin der LINKEN in Hude, setzt sich u.a. für Familien, Bildung, direkte Demokratie und die Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben ein. Die Mutter zweier Söhne (6 Monate und 4 Jahre) ist als Flugbegleiterin für eine namhafte deutsche Fluggesellschaft tätig und studierte nebenbei Deutsch, Spanisch und Erziehungswissenschaften.



Heidemarie Heese (60), z. Z. erwerbslos, war langjährig in der Altenpflege tätig, ist aktives Mitglied der Gewerkschaft ver.di und engagiert sich in der Erwerbslosengruppe. Aber Reden in der Gewerkschaft und der Partei allein reicht ihr nicht. Ehrenamtlich kümmert sie sich in Projekt "Atempause" der Diakonie um an Alzheimer erkrankte Menschen, um den Angehörigen dieser Menschen eine Atempause zu ermöglichen.



Klaus Heinrich (69), Rentner, steht für seine Meinung ein und lässt sich nicht in Schubladen pressen. In der Volkshochschule bereitete Klaus Heinrich Jugendliche auf den Hauptschulabschluss vor und half ihnen, einen Ausbildungsplatz zu finden. Zugute kam ihm dabei auch seine Erfahrung des knapp 4 jähriger Aufenthaltes in der Türkei. Klaus Heinrich kann sich nach wie vor in die Situation von Menschen mit Migrationshintergrund hinein denken.

Wahlbereich 2 : Dötlingen - SG Harpstedt - Wildeshausen



Martin Kusch (51), selbstständiger Betriebswirt, begleitet notleidende Firmen und Personen durch das Insolvenzverfahren, damit deren Zukunft nicht auf ewig verbaut ist. Neben der politischen Tätigkeit engagiert er sich bei Attac und dem SoVD. Kusch kämpft leidenschaftlich gegen Lobbyismus und für Transparenz, soziale Gerechtigkeit. Er unterstützt eine vernünftige, nachhaltige Wirtschaftspolitik.



Stephan Klär (50), gelernter Schlosser, Tischler und Kaufmann findet es unerträglich, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien oftmals nur noch durch ehrenamtliche Zuwendungen der Tafel und den Kleiderkammern ausreichend ernährt und gekleidet werden können. Jedes Kind hat ein Recht auf ausgewogene und ausreichende Ernährung sowie auf angemessene Bekleidung. Klär wird den Landkreis und die Kommune besonders hier in die Pflicht nehmen.

Wahlbereich 4 : Großenkneten - Wardenburg



Holger Gerdas (50), Versicherungsfachmann u. stellv. Betriebsratsvorsitzender, ist beruflich täglich bei den Menschen zu Hause. Als Lohnsteuerbeauftragter der Gewerkschaft ver.di hilft er seinen KollegInnen im Landkreis bei ihren Steuererklärungen. Aus erster Hand kennt Gerdas die Sorgen und Nöte seiner Mitmenschen. Gerade in Zeiten knapper Mittel müssen die Ansprüche der Hilfflosen besonders geschützt werden.



Volker Beyer (43), freiberuflicher Ingenieur. Er will mehr Transparenz in Verwaltung und Politik, weil nur informierte Bürger die Beschlüsse in den politischen Gremien nachvollziehen können. Transparenz verhindert Seilschaften zum Schaden der Bürger. Darum fordert er die Veröffentlichung von Unterlagen und Protokollen im Internet unter Verwendung offener Dateiformate.



Sozial gerecht!

Kreiswahlprogramm 2011

DIE LINKE.
Oldenburg-Land

Impressum:

DIE LINKE. Kreisverband Oldenburg-Land V.i.S.d.P.: Holger Gerdas
Bulder-Berg-Weg 12, 26209 Hatten Tel.: 0 44 82 / 98 00 63
info@dielinke-oldenburg-land.de www.dielinke-oldenburg-land.de

www.DieLinke-Oldenburg-Land.de

Sozial gerecht!

Politik hat mehr mit Ihnen und Ihrer Familie zu tun, als Sie denken! Sie findet nicht nur im Bundestag oder den Landtagen statt. Entscheidungen, die ein Stadt- oder Gemeinderat treffen, wirken sich stets auf Ihre persönlichen Lebensumstände aus.

Umso wichtiger ist es, im politischen Geschehen immer die Frage nach sozialer Gerechtigkeit im Auge zu behalten. Wir, DIE LINKE, nehmen diese Frage ernst, weil wir wissen, dass kommunale Arbeit nur so zum Wohlergehen aller funktionieren kann.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten möchten ihre Zeit und ihre Fähigkeiten nutzen, um mehr soziale Gerechtigkeit in die kommunalen Parlamente zu tragen. Wir wollen dazu beitragen, dass Ihr Leben ein bisschen sicherer, gerechter und angenehmer wird!

Nicht mit uns! Armut und soziale Ausgrenzung

Armut hat auch in unserem Landkreis viele Gesichter: Kinderarmut, Altersarmut, Armut trotz Arbeit, Armut durch Hartz IV. Immer mehr Menschen müssen von Billigjobs leben. Ein Arbeitsplatz schützt heute nicht mehr vor Armut und sozialem Abstieg. Gewiss kennen Sie selbst jemanden, der trotz Fleiß und Engagement den Fuß nicht mehr auf den Boden bekommt. Deshalb fordern wir:

- Ein-Euro-Jobs müssen in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse umgewandelt werden!
- Sozialtickets: Menschen mit geringem Einkommen müssen öffentliche Verkehrsmittel und Einrichtungen im Landkreis Oldenburg verbilligt nutzen dürfen.

Die Gemeinde ist Ihr Zuhause – So sollte es sich für Sie auch anfühlen!

Der Landkreis ist als Gemeinwesen seinen Bürgern verpflich-

tet. Er darf sich nicht am Lohndumping der sogenannten freien Wirtschaft beteiligen. Deshalb fordern wir:

- Öffentliche Aufträge dürfen nur an Firmen oder Dienstleister vergeben werden, die ihre Beschäftigten nach Tarif bezahlen.
- Aufträge müssen zuerst regionalen Unternehmen angeboten werden.
- Die Nutzung erneuerbarer Energien in Dienstleistung, Gewerbe und Landwirtschaft soll gefördert werden.
- Arbeits- und Ausbildungsplätze im öffentlichen Dienst benötigen Investitionen.
- Energieversorgung und Abfallwirtschaft gehören ohne Wenn und Aber wieder in die Hände der Kommunen!

Auch Ihr Kind hat die gleichen Bildungschancen wie alle anderen verdient!

Bildung ist die Basis der persönlichen Entwicklung und damit der Grundstein für die Zukunft Ihres Sohnes, Ihrer Tochter, Ihres Enkelkinds. Wir setzen uns für eine möglichst lange gemeinsame Bildung und Erziehung für alle Kinder und Jugendlichen ein und fordern:

- Eine tatsächliche Wahlmöglichkeit für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von der Herkunft oder dem Familieneinkommen, indem wohnortnah ein Schulangebot zur Verfügung gestellt wird, das alle Bildungsgänge umfasst.
- Der Landkreis muss sich für die Finanzierung von Schulsozialarbeit engagiert ins Zeug legen.
- Kinder aus Familien mit geringem Einkommen sollen einen Zuschuss für Schulmaterialien erhalten.

Mobil bleiben mit gutem Gewissen: Ökologie, Umwelt, Verkehr

Umweltschutz fängt im Kleinen an, direkt bei Ihnen zu Hause und in dem Ort, in dem Sie leben. Wir alle können einen kleinen Beitrag zur Rettung der Welt leisten, und mag er auch noch so gering sein. Wir möchten diesen Beitrag mit Ihnen gemeinsam auf den Weg bringen und treten ein für:

- Erneuerbare Energien sind der Schlüssel für unsere Zukunft. Wer sie erzeugt und verwendet, verdient Unterstützung und Förderung.
- Wir brauchen ein Solarflächenverzeichnis für öffentliche Dachflächen.
- Kommunale Energieproduktion hat Vorrang.

- Dezentrale Versorgungssysteme, wie z.B. Blockheizkraftwerke und Anlagen, die langfristig umwelt- und menschenfreundliche Energie erzeugen, müssen ausgebaut werden.
- Das ÖPNV-Angebots im ländlichen Raum soll ausgeweitet und verbessert werden.
- Höhere Sicherheitsstandards bei der Schülerbeförderung.
- Der Ausbreitung von Biogas-Anlagen und den damit einhergehenden für Mensch, Tier und Umwelt belastenden Monokulturen in der Landwirtschaft muss entgegengesteuert werden.

Sie sollen Bescheid wissen und mitreden! - Transparenz und Bürgerfreundlichkeit

Der Landkreis Oldenburg ist Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger. Das Handeln von Kreistag und Verwaltung muss durch Effizienz, Transparenz und Bürgerfreundlichkeit gekennzeichnet sein. Wir treten ein für:

- eine frühzeitige Information und Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei Grundsatzentscheidungen
- Einwohnerfragestunden
- eine konstruktive Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen
- eine stärkere Nutzung gesetzlicher Ermessensspielräume zugunsten der Menschen

Das alles ist bezahlbar...

... durch eine deutliche Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung. Einige Privatpersonen und Firmen haben erstaunliche Massen an Geldern angehäuft, während den Kommunen – auch unseren – dieses Geld an allen Ecken und Enden fehlt. Wo Wenige unverschämt reich werden, bleibt der Rest der Gemeinschaft auf leeren Kassen sitzen. Die Entlastung von Wohlhabenden und Unternehmen ging auch zu Lasten der kommunalen Finanzen und benachteiligt damit indirekt auch Sie und Ihre Familie. Dieses Geld brauchen unsere Kommunen, um handlungsfähig bleiben und ihre Aufgaben bewältigen zu können. Wir fordern:

- den Anteil des Steueraufkommens des Bundes für die Länder und die Finanzausweisungen des Landes an die Kommunen deutlich zu erhöhen.
- eine sozial gerechte Steuerreform.